

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

№. 29.

Donnerstag den 9. März

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	1.	26	9.6	26	10.3	27	0.0	—	5	—	10	—	10	schön	heiter	schön	—	1	0	0
	2.	27	2.9	27	3.7	27	4.1	—	4	—	7	—	3	schön	wolk.	wolk.	—	1	3	0
	3.	27	6.0	27	6.0	27	6.0	3	—	1	—	2	—	wolk.	wolk.	schön	—	0	9	0
	4.	27	6.2	27	6.9	27	8.2	4	—	1	—	2	—	heiter	schön	f. heiter	+	1	9	0
	5.	27	9.8	27	10.2	27	10.9	5	—	0	—	0	—	schön	schön	heiter	+	1	0	6
	6.	27	10.3	27	10.0	27	9.3	0	—	—	1	—	1	schön	Schnee	Schnee	+	0	11	6
	7.	27	8.4	27	8.8	27	8.7	—	1	—	2	3	—	Schnee	Schnee	Schnee	+	1	2	0

Stadt- und landrechtlicher Verlautbarungen.
 Z. 359. (2) Nr. 1519.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß nachbenannte, den Erben des verstorbenen Matthäus Kanauer, gehörige Realitäten, als: a) der aus 57 Pifangen bestehende Acker beim Frischkouz, sammt der dabei befindlichen Harpfe; b) der große, aus 238 Pifangen bestehende Acker bei Tomažhou; c) der aus 44 Pifangen bestehende Acker bei Kreula, sammt der dabei befindlichen Harpfe, und d) die Wiese am Moralle, im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 6 nacheinander folgende Jahre, unter den bei diesem Gerichte und beim Curator der Mathias Kanauer'schen Kinder, Dr. Wurzbach, einzusehenden Bedingungen am 16. März 1843, und nöthigenfalls auch an dem darauf folgenden Tage Vormittags 9 Uhr im Orte der Grundstücke werden verpachtet werden, welche Pachtversteigerung von einer dießlandrechtlich abgeordneten Commission vorgenommen werden wird. — Laibach am 18. Februar 1843.

Z. 360. (2) Nr. 1658.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Boschitsch'schen Concursmassa-Verwalters, Dr. Kleindienst, und der Creditoren-Ausschüsse, die Relicitation des Joseph Boschitsch'schen Gantshauses Nr. 232, hier in der Stadt, in der Judenz-

Gasse, auf Gefahr und Kosten des Etselers Anton Smuk, wegen nicht zugehörigen Licitationsbedingungen bewilliget, und hierzu die Tagsetzung auf den 24. April 1843 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieses Haus auch unter dem bei selber als Ausrufspreis angenommenen Erlösungspreise pr. 7410 fl. C. M., an den Meistbietenden werde hintangegeben werden, und daß das neu im Baue stehende Haus für manchen Kauflustigen den besonderen Vorzug haben dürfte, daß es, da die Wölkungen noch nicht eingezogen sind, zu ebener Erde nach Belieben zum Betrieb eines Gasthauses, oder auch zur Errichtung von Handlungsgewölben und Magazinen verwendet werden kann; insbesondere aber empfiehlt sich dasselbe dadurch, daß es von der Zeit des vollendeten Ausbaues an, eben weil es von Grund aus neu aufgeführt wurde, durch die gesetzliche Zeit keiner Hauszinssteuer unterliegt. — Die Licitationsbedingnisse, wie auch der Grundbuchs-Extract können in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Concursmassa-Verwalter, Dr. Kleindienst, eingesehen und Abschriften davon erhoben werden. — Laibach am 25. Februar 1843.

Z. 362. (2) Nr. 10317.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Eheleute Franz

und Carolina Pakner, gegen Jakob Marenka, in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 5130 fl. 40 kr. geschätzten, hier in der Polana-Borstadt sub Consc. Nr. 10 alt, 18 neu gelegenen Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 20. Februar, 20. März und 21. April 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hint-angegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executions-Führers, Dr. Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 7. Jänner 1843.

Nr. 1729.

Anmerkung. Bei der am 20. Februar 1843 abgehaltenen ersten Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen. Laibach den 25. Februar 1843.

S. 361. (2)

Nr. 1410.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Jacob Koschik, Vormund der Maria Blasch'schen Kinder, in die öffentliche Veräußerung der zum Verlasse der Maria Blasch gehörigen Realitäten, als: 1) des Hauses Nr. 2 an der Sonnegger Straße; 2) des dazu gehörigen Wiesgrundes sub Mappä-Nr. 1686ja und 1686jb; 3) des am Moraste stehenden Stalles sammt Dreschteme und andern Behältnissen, um den gerichtlichen Schätzwert pr. 230 fl. gewilliget, und hiezu der Termin auf den 3. April 1843, um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten nur um den Schätzungsbetrag hint-angegeben werden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder auch bei dem magistratischen Grundbuche einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. — Laibach am 21. Februar 1843.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 339. (3) ad Nr. 2072. Nr. 1667/433
Concurs - Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. Cameral-Gefällens-Verwaltung für das Küstenland und Dalmatien sind zu besetzen: 1. Die Obereinnehmerstelle des k. k. Gefällens-Oberamtes II. Classe in Triest, womit der Gehalt jährlicher Eintausend sechshundert Gulden, freie Wohnung, in deren Ermanglung das systemmäßige Quartiergeld, dann die VIII. Diätenklasse, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehaltens verbunden ist. 2. Die Einnehmerstelle des k. k. Gefällens-Hauptamtes I. Classe in Görz, womit der Gehalt jährlicher Eintausend Gulden C. M., freier Wohnung, oder in deren Ermanglung das systemmäßige Quartiergeld, die IX. Diätenklasse, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehaltens verbunden ist. — Zur Besetzung dieser beiden Dienststellen wird ein neuer Concurs mit der Bewerbungsfrist bis letzten März 1843 ausgeschrieben. — Die Bewerber haben ihre documentirten Gesuche mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, die bisherige Dienstleistung, über ihre Kenntnisse im Gefällens-Manipulations-, Cassen- und Rechnungswesen, dann Gefällens-Straf-Verfahren, so wie überhaupt über die erworbene höhere Geschäftsbildung, und die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen, wo möglich auch der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, im Wege ihrer vorgesezten Behörden, und zwar um die ersterwähnte Dienststelle an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, und um die zweiterwähnte Stelle an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzusenden, sich weiters über die Fähigkeit, die Caution auf die vorgeschriebene Art zu leisten, auszuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Gefällensbeamten verwandt oder verschwägert seyen.

Avviso di Concorso.

Nella giurisdizione dell' I. R. Amministrazione Camerale Superiore riunita pel Litorale illirico e pella Dalmazia sono da conferirsi: 1. Il posto di Capo Ricevitore dell' I. R. Ufficio superiore di finanza di II. Classe in Trieste coll' annuo onorario di Mille seicento Fiorini ed il godimento dell' alloggio gratuito, ovvero in sua mancanza del normale assegno per l' abitazione, nonche l' ottava Classe di Diete, coll' ob-

bligò però di prestare una Cauzione di servizio nell' importo d' un' annata di salario. 2. Il posto di Ricevitore dell' I. R. Ufficio principale di Finanza di I. Classe in Gorizia coll' annuo onorario di Mille Fiorini, del godimento dell' alloggio gratuito o del relativo normale assegno in sua mancanza, della IX. Classe delle Diete verso l' obbligo di prestare una Cauzione di servizio corrispondente ad un' annata di soldo. — Gli aspiranti al conferimento di uno dei preaccennati posti per cui viene apperto il Concorso sino a tutto il mese di Marzo 1843, dovranno produrre le proprie documentate suppliche a mezzo della loro proposta Autorità, all' I. R. Amministrazione Camerale distrettuale in Trieste pel primo, ed a quella in Gorizia pel secondo dei detti posti, facendo constare gli studj percorsi, i servizi prestati, le loro cognizioni nella manipolazione doganale, Cassa e Contabilità, nella procedura penale per Contravenzioni di Finanza, come in generale in oggetti di finanza, indi la conoscenza perfetta delle lingue italiana e tedesca e possibilmente anche della carniolia o di un' altra lingua slava, non senza provare la propria capacità di prestare la prescritta Cauzione di servizio, ed indicare se ed in qual grado siano congiunti od affini con taluno di questi Impiegati di Finanza. — Von der k. k. k. österr. dalmatinischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Triest am 10. Februar 1843.

Z. 350. (3)

R u n d m a c h u n g.

Mit hoher Gubernial-Bewilligung vom 16. December v. J., Z. 31062, und k. k. Kreisamts-Berordnung vom 20. Jänner 1843, Nr. 900B, wird zur Bewiesung der Ueberdeckung der Sakristei und Vorhalle an der Wallfahrtskirche U. L. Frauen am Trauerberge in der Pfarr Pfarre, mit Eisenblech, eine Minuendo-Vicitation am 4. April 1843, um 10 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der Herrschaft Freudenthal abgehalten werden, wobei sich die buchhalterisch adjustirten Kosten, und zwar:

für Zimmermannsarbeit auf . . .	7 fl. 42 kr.
„ Zimmermannsmateriale auf . . .	14 „ 14 „
„ Spenglerarbeit auf . . .	51 „ 8 „
„ Spenglermateriale auf . . .	89 „ 32 „

zusammen auf 162 fl. 35 kr. belaufen.

Welches den Unternehmungslustigen mit dem Beisage bekannt gemacht wird, daß dabei das 20% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission

zu erlegen seyn wird, und daß die Vicitationsbedingungen, Vorausmaß und die Bau-Devise während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Freudenthal am 27. Februar 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 365. (1)

Nr. 5.

E d i c t.

Von dem ver. k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird der abwesenden und unbekannt wo befindlichen Elisabeth Schufnig, verehelichten Gräfin, dem Caspar, Johann, Paul, Andreas und der Miza Gräfin, dann deren ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Coicets erinnert: Es habe gegen dieselben die Vormundschaft des m. Thomas Gräfin von Strachoin, die Klage auf Verjähr. und Erlöschen-Erklärung ihrer Rechte, und zwar der Elisabeth Schufnig, hinsichtlich ihres Heirathsgutes pr. 600 fl. L. W. und der Widerlage pr. 600 fl. L. W.; des Caspar, Johann, Paul, Andreas und der Miza Gräfin, hinsichtlich ihrer älterlichen Erbschaftensfertigung für Jeden mit 1200 fl. L. W., eines Frühmahles, einer Hochzeitruhe, 2 Paar rupsene und 2 Paar reistene Leintücher, dann 12 fl. für Leibkleidung, und für die Miza Gräfin 25 fl., aus den, auf der, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect. Nr. 62 dienstbaren Ganzhube in Strachoin intabulirten Heirathsvertrage vom 5. Februar 1787, und aus dem darauf bezüglichen Vergleichscontracte ddo. 25. Juli 1786, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 13. Juni d. J. Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oken in Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 2. Jänner 1843.

Z. 356. (2)

R u n d m a c h u n g.

Am 14 März 1843 Vormittags um 9 Uhr werden von der Vogtobrigkeit Herrschaft Egg ob Podpetch

die mit 1861. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 9. September v. J., Z. 14964, bewilligten Baulichkeiten an der Pfarrkirche St. Thomas in Kraxen, mit einem Kostenaufwande von 448 fl. 3 kr. C. M., durch eine Minuendo-Vicitation in loco Kraxen an den Bestbieter hintangegeben werden; wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besitze eingeladen werden, daß der Bauplan, Kostenüberschlag und die Vicitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Egg ob Podpeisch am 2. März 1843.

Z. 363. (2) Nr. 78.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Groß von Sadraga, gegen Casper Fürster von Feistritz, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der diesem Letzteren gehörigen, der Stadtkammeramts Gült Krainburg sub Rect. Nr. 25 dienstbaren Kaise in Feistritz, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 236 fl. 30 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den 22. April, auf den 27. Mai und auf den 21. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besitze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchtract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Michelstätten zu Krainburg am 11. Jänner 1843.

Z. 358. (2) Nr. 2676.

E d i c t.

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Regnard von Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, in die executive Versteigerung des, dem Mathias Ordeau von Unterkofses gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, und zwar der auf 22 fl. geschätzten Fahrnisse, nämlich eines Pferdes, eines Schubladaßens und einer Kleidertruhe, dann der zur Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 730, Rectif. Nr. 544 dienstbaren, auf 1999 fl. 27 kr. bewertheten Drittelhube in Unterkofses gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 31. Jänner, 28. Februar und 3. April 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Unterkofses mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Tagssetzung unter dem Schätzungswerte, und die Fahrnisse nur gegen sogleiche Bezahlung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Vicitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Vicitanten um die Realität zum Erlage eines Vadiums pr. 200 fl., können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 30. November 1847.

Anmerkung. Bei der 1. und 2. Versteigerungstagssetzung am 31. Jänner und 28. Februar 1843 hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Z. 364. (2) Nr. 69.

E d i c t.

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Jacob und Elisabeth Deschman, deren Söhnen Nicolaus und Joseph Deschman und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Andreas Deschman von Strohain, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der Exhabitation des zu deren Gunsten auf seiner, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 64 dienstbaren Viertelhube in Strohain Hb. Nr. 42 intabulirt habenden Uebergabvertrages vom 22. Mai 1807 und zwar für den Jacob Deschman rückichtlich des Betrages pr. 300 fl. C. W.; für die Elisabeth Deschman rückichtlich des Betrages pr. 50 fl. C. W.; beide rückichtlich der ausgesprochenen Lebensverpflügung für den Nicolaus Deschman rückichtlich des Betrages pr. 50 fl., und für den Joseph Deschman rückichtlich des Betrages pr. 100 fl. C. W. nebst Naturalien, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagssetzung auf den 10. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht zu Krainburg am 10. Jänner 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 367. (2)

Nr. 432.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Lucas Sabukoviz von Kernitz, in die öffentliche Versteigerung der, der Agnes Leustel von Soderschitz eigenthümlichen $\frac{1}{2}$ Kaufschubube sammt Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 25. März, der 2. auf den 27. April und der 3. auf den 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze bestimmt werden, daß wenn obengenannte $\frac{1}{2}$ Hube bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 876 fl. 20 kr. M. N. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.
Bezirksgericht Reifnis den 6. Februar 1843.

3. 357. (3)

Nr. 104.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß bekannt gemacht: Es sey in der Rechtsache des Johann Kausch von Práwald wider Maria Osana von ebendort, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Veraleiche vom 7. Februar 1840, 3. 33, schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Bestern auf dem ebengenannten, in Práwald gelegenen, der Herrschaft gleichen Namens sub Urb. Nr. 9 dienstbaren Hause intabulirten Forderung pr. 912 fl. aus dem Schulebrieife ddo. 5. Februar 1818, 3. 41, gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 5. Februar, den 1. März und den 15. März d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß dabei die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramts während den Amtstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofsech am 26. Jänner 1843.

3. Nr. 502 und 6. 5.

Bei der ersten und zweiten hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Senofsech am 1. März 1843.

3. 274. (3)

Nr. 2076.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Dr. Blasius Grobath, als Cessionär des Blasius Ru-

valt von Mittelseiching, wegen diesem schuldigen 1803 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Elisabeth Peuz von Mittelseiching gehörigen Fahrnisse, und der, der Staatsherreschaft Loth sub Urb. Nr. 2235 dienstbaren Ganzhube in Mittelseiching 53 Nr. 19, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswertbe von 2651 fl. 46 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen in loco der Realität auf den 8. April, auf den 11. Mai und auf den 14. Juni d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Fahrnisse und die Realität bei der dritten Feilbietung um jeden Weisbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg den 17. November 1842.

3. 345. (3)

Nr. 102.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird kund gemacht: Daß über Einschreiten des Andreas Jaschusch von Otterbach, durch seinen Bevollmächtigten Johann Krenn von Gottschee, de praes. 8. Februar 1843, Nr. 102, in die executive Feilbietung des, dem Peter Kofler von Döblitsch gehörigen Weingartens sammt Kessler im Döblitschberge, unter Gut Eburnau, pto. dem Erstern schuldigen 204 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagfahrt auf den 22. März, die 2. auf den 22. April und die 3. auf den 26. Mai 1843, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco der exquirten Realitäten mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß diese Realität weder bei der 1. noch 2., wohl aber bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswertbe pr. 105 fl. werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. Februar 1843.

3. 344. (3)

Nr. 37.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Fugina von Bretterdorf wird hiemit bedeutet: Es habe Martin Sterbenz von Altenmarkt, gegen ihn sub praes. 17. Jänner 1843, Nr. 37, die Klage auf Bezahlung von 78 fl. 10 kr. eingebracht, und es sey zu seiner Vertretung bei der auf den 4. April 1843 bestimmten Tagfahrt Hr. Johann Korban von Altenmarkt zu seinem Curator bestellt worden. Es liegt ihm sonach ob, bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder dem Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigen die Sache mit dem Vorgenannten der Ordnung nach abgeführt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 26. Jänner 1843.

3. 348. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hie- mit allgemein bekannt gemacht: Es sey über An- suchen des Joseph Esberne von Gottschee, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Krenn gehörigen, in Niedermösel sub Nr. 24 gelegenen, auf 55 fl. gerichtlich geschätzten Untersafels, wegen schuldigen 59 fl. 23 kr. C. M. c. s. c. gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 4. April, 4. Mai und 3. Juni 1843, jedes- mal um 10 Uhr Vormittags mit Beifolge ange- ordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten und letzten Tagfahrt unter dem Schät- zungswerthe werde hintangegeben werden; wo sämtliche Kauflustige mit dem Bedeuten verständig werden, daß es ihnen frei stehe, den Grund- buchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbie- tungsbedingnisse in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee den 24. Februar 1843.

Nr. 468.

3. 368. (2)

W i e s e n v e r p a c h t u n g.

Der Getreide-Speicher-Verein des Be- zirktes Umgebung Laibachs wird die zu seinem eigenthümlichen Geschäftslocale gehörige, am Laibacher Schloßberge gelegene, ein Foch und 500 □ Klafter messende Wiese am 11. d. M. Vormittag von 9 — 12 Uhr in der Amts- Kanzlei des k. k. Bezirks-Commissariats Um- gebung Laibachs auf drei nacheinander folgen- de Jahre verpachten.

Wozu alle Pachtlustigen eingeladen werden. Laibach am 4. März 1843.

3. 347. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott- schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Ratschitsch von Gott- schee, in die executive Feilbietung der, dem Georg Medez gehörigen, sub Hb. Nr. 19 in Nesselthal gelegenen, auf 1400 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube Nr. 19, sammt den auf 85 fl. geschätzten Zohnis- sen, wegen schuldigen 89 fl. 26 kr. c. s. c. gewil- ligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 17. März, 18. April und 18. Mai 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beifolge angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wer- den wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungspro- tocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Februar 1843.

Nr. 276.

3. 377. (1)

Nr. 67.

A u f f o r d e r u n g,

daß Herr Wilhelm v. Krampfeld jenen, in den Edel v. Paravic'schen Gütern Esubar und Neubabensfeld bis im October v. J. vor- gestandenen Gerichtsactuars-Dienst spätestens binnen Monatsfrist zurück antreten und fort- an gehörig verrichten, oder die Ursache seiner dießfälligen Verbindung hieher bekannt ge- ben wolle.

Von der Güter-Administration Esubar am 1. März 1843.

3. 328. (3)

E d i c t.

ad Nr. 3417.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu- stadt wird der schon durch volle 40 Jahre abwe- sende Johann Gerlza von Witschendorf, welchem unter Einem Barthlmä Schwager von Hönigstein als Curator aufgestellt wird, und dessen Vermö- gen in einer grundbüchlich versicherten älteren Erbschaftsforderung aus dem Schuldscheine ddo. et intabulato 15. Juni 1808 pr. 93 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. B. 3. bei seinem Bruder Joseph Gerlza von Witschendorf besteht, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß entweder persö- nlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder aber daselbe auf eine andere Art in die Kenntniß sei- nes Lebens zu setzen, als er widrigens nach Ver- lauf dieser Frist für todt erklärt und sein oben- erwähntes und allenfalls noch anderes Vermögen seinen gesetzlichen Erben auf deren Einschreiten eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 3. November 1842.

3. 351. (3)

Zur Besetzung der an der gräflich. Lanthieri- schen Fideicommiss'herrschaft Wippach im Adels- berger Kreise erledigten Bezirkscommissär's- und Rentverwalterstelle, womit nebst freier Woh- nung im herrschaftlichen Schlosse, dem unent- geltlichen Genuße eines Gartens und einem Holzdeputate, ein Fahrgehalt von 900 fl. C. M., eine Pferdpassirung von 300 fl. und die Ver- bindlichkeit zur Leistung einer Dienstescantion von 1200 fl. C. M. verknüpft ist, wird hiemi ein 6wochentlicher Concurß eröffnet.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, haben ihre mit den erfor- derlichen Wahlfähigkeitsdecreten und den Zeug- nissen über Alter, Stand, Moralität, vollkom- mene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, und bisherige Dienstleistungen, bis zum 15. April 1843 an die unterfertigte Admi- nistration portofrei einzusenden.

Gräflich Lanthierische Vermögens-Admi- nistration. Görz am 1. März 1843.

3. 349. (3)

In eine Tuch- und Schnittwaren- Handlung in Laibach wird ein Prac- tikant aufgenommen, worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir Auskunft ertheilt.

3. 366. (1)

Große Wein-Vicitation.

Vom Obergerichte Gonobiz in Steyermark, Cillier Kreises, werden die Weinvorräthe aus der Fehung des Jahres 1842 an nachstehenden Tagen ausgedoten, als:

Am 27. März 1843 zu Seizkloster:

1842 ger	Eigenbau	155	öfterr. Eimer	} 1005 öst. Eimer.
"	Zehentwein	685	detto	
"	Bergrechtswein	165	detto	

Am 28. März 1843 zu Seizdorf:

1842 ger	Eigenbau	370	öfterr. Eimer	} 925 öst. Eimer.
"	Zehentwein	345	detto	
"	Bergrechtswein	210	detto	

Am 29. März 1843 zu Dplotniß:

1842 ger	Eigenbau	60	öfterr. Eimer	} 685 öst. Eimer,
"	Zehentwein	315	detto	
"	Bergrechtswein	310	detto	

darunter 70 öfterr. Eimer Rittersberger.

Am 30. März 1843 zu Gonobiz:

1842 ger	rother Binariet Eigenbau	14	öst. Eimer	} 1348 öfterr. Eimer.
"	Gonobizer	19	detto	
"	weißer Rittersberger	180	detto	
"	anderer weißer	500	detto	
"	Zehentwein	260	detto	
"	Bergrechtswein	125	detto	
1840 ger	Eigenbau	250	detto	

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen und mit denselben hintangegeben werden, und daß nach Belieben der Käufer bei der Versteigerung die Hälfte des Kaufschillinges, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die auf Gefahr des Käufers auch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen ist. Auch werden täglich große und kleine Quantitäten Weizen, Korn, Hafer und Hirse zu billigen Preisen hintangegeben.

Oberamt Gonobiz am letzten Februar 1843.

3. 355. (2)

Wohnung zu vermieten.

Für Michaeli 1843 ist in meinem Hause eine sehr freundliche, Sonnseite gelegene Wohnung im 3. Stocke, bestehend in 6 Zimmern, 1 Alcove, Küche, Speise- und Dachkammer, Keller,

Holzlege zu vergeben. Näheres in meinem Comptoir zu erfragen. Sollte Jemand Belieben tragen, diese Wohnung schon zu Georgi zu beziehen, so wolle man sich gefälligst an die jetzige Partei, Herrn Grafen v. Coronini wenden.

Gustav Heimann.

3. 258. (4)

Mode-Waren-Ausverkauf.

Im N. E. Seeger'schen Verkauf's-Local am Hauptplaz, dem Rath-
hause gegenüber, werden von heute an alle Waren, gegen gleich bare Be-
zahlung, bedeutend unter den Fabrik's-Preisen ausverkauft, und zwar:

- | | |
|---|--|
| Gros de Naples, reine, die Elle von 45 fr.
bis 1 fl. | Futter-Leinwanden, von 7 fr. bis 12 fr. |
| Gros de Naples, maculirte, à 40 fr. | Merinos, schmale und breite, glatte und qua-
drillirte von 14 fr. bis 1 fl. |
| Taffete, reine, von 32 fr. bis 44 fr. | Thibet's, $\frac{7}{8}$ breite, von 1 fl. 24 fr. bis 2 fl. |
| Florence, von 27 fr. bis 32 fr. | Vapeur's, glatte und faconirte. |
| Seidenmandarin-Kleider, von 5 fl. aufwärts. | Vapeur's für Draperien. |
| Mousselin de laines-Kleider, von 3 fl. detto. | Weisse Battiste, Moulle's, Perkill's, weisse
Cottone. |
| Haus-Kleider, von 2 fl. bis 3 fl. | Tull Anglaise, glatte und gestichte. |
| Weber-Zeuge, $\frac{1}{4}$ breit, von 7 bis 16 fr. die Elle. | Blond-, Zwirn- und Seiden-Spitzen. |
| Cambrigg's, von 10 fr. bis 16 fr., echtfär-
bigt. | Bänder, alle Sorten. |
| Tischzeuge, von 20 fr. noch. | Hosen-Stoffe und Sommer-Rockzeuge. |
| Tischzeuge in Garnituren, für 6 und 12 Per-
sonen in schönster Auswahl, die Garnitur
von 3 fl. bis 24 fl., für 24 Personen 32 fl. | Bett-Zeuge. |
| Rumburger Weben-Leinwanden, von 16 fr.
bis 1 fl. | Tücheln & Gilets. |
| Rumburger Leder-Leinwanden, von 16 fr.
bis 28 fr. | Cravaten, für Männer und Damen. |
| | Echarpes, Manchetten. |
| | Damen-Krägen & Chemisettes. |
| | Möbel-Stoffe, von 24 fr. bis 1 fl. |
| | Piquet-Bettdecken, in verschiedenen Preisen. |

Laibach am 18. Februar 1843.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler
in Laibach, ist zu haben:

Der Zum Studium
rühmlichst bekannte der neuesten Geographie
A t l a s für Jedermann
und jede Schulanstalt.
Bestehend
von aus 28 schön in Kupfer gestochenen und colorirten
J. Fried. Karten aller Länder.

Einzelu jede Karte nur 20 kr. C. M.

Complett im Umschlage 9 fl. C. M.

Ferner 6 Blätter der alten Geographie, jedes à 20 kr. C. M.

Die Herausgeber dieses Atlases, welche bei der letzten Gewerbs-Producten-Ausstellung mit der
goldenen Medaille theilhaft wurden, sind fortwährend bemüht gewesen, sämmtliche Karten durch
Nachtragung der wichtigsten Veränderungen und Verbesserungen immer neu und vollständig zu er-
halten und somit zum Unterrichte für die studierende Jugend, so wie zum allgemeinen Gebrauche
für alle Stände immer mehr geeignet zu machen.